



## **Aktuelles für die Ernährungswirtschaft**

Liebe Unternehmerinnen, liebe Unternehmer, liebe Geschäftsführerinnen, liebe Geschäftsführer!

### **Was gibt es Neues?**

#### **Landeskonjunkturpaket MV auf den Weg gebracht**

Gestern wurde das Konjunkturpaket Mecklenburg-Vorpommern auf den Weg gebracht. Es umfasst 120 Millionen Euro und ergänzt das Konjunkturprogramm des Bundes.

Zu den Maßnahmen gehören:

- "Neustartprämie" für Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, die wieder in den Betrieb einsteigen. Dafür müssen die Beschäftigten nach der Kurzarbeit mindestens wieder einen Monat im Unternehmen tätig sein. Insgesamt sind bis zu 700 Euro an Prämie je Beschäftigtem möglich (25 Millionen Euro).
- Investitionsförderprogramm "Modernisierung": Es sollen Zuschüsse an Beherbergungsbetriebe für Modernisierungsmaßnahmen zwischen 30 bis 50 Prozent (je nach Betriebsgröße) kofinanziert werden (50 Millionen Euro).
- MV-Härtefallfonds: Überbrückungshilfen des Bundes werden durch MV mit 22 Millionen Euro ergänzt, um Unternehmen schnell und unbürokratisch zu helfen.
- Zweiter Darlehensfonds für KMU: vor dem Hintergrund des durch die Corona-Krise gestiegenen Liquiditätsbedarfs
- Neuauflage des Mikrodarlehens für Existenzgründerinnen und -gründer (10 Millionen Euro)
- Förderung für KMU bei der Digitalisierung (5 Millionen Euro)

Die entsprechenden Dokumente sind in der Anlage beigelegt.

#### **Ergebnisse der Blitzumfrage vom 24. Juni 2020**

Der AMV dankt allen, die sich an der gestrigen Blitzumfrage zur aktuellen Corona-Lage in den Betrieben gemeldet haben. Die Tatsache, dass sich nicht so viele Unternehmen gemeldet haben wie bei unserer ersten Umfrage deuten wir so, dass die Probleme zu großen Teilen gelöst bzw. die Betriebe zur bislang möglichen „Normalität“ zurück gekehrt sind und keine neuen größeren Baustellen aufgemacht worden sind. Gleichzeitig hat für viele Kleinproduzenten auf Schlag die Saison begonnen und es gibt zum Glück viel zu tun.

Insgesamt kann aus den Rückläufen zusammengefasst werden, dass die Situation als angespannt bis optimistisch eingeschätzt wird. In den meisten Betrieben hat sich die Auftragslage stabilisiert. Die Unterstützung hierzulande wird im Vergleich zum Ausland als umfangreich bewertet.

Weiterhin problematisch ist die Situation für Betriebe, die vorrangig den GV-Bereich beliefern.

Aus der Fleischwirtschaft wird davor gewarnt, die gesamte Branche pauschal zu verurteilen. Nachdem die sieben größten Betriebe dieser Branche in MV unter dem Dach des AMV im Mai eine Selbstverpflichtung abgegeben haben, halten die Betriebe weiter daran fest und befürworten einen bedachten und angemessenen Umgang mit der Thematik.

Die meisten Betriebe haben positive Erfahrungen mit den Hilfsmaßnahmen von Bund und Land sowie mit der Tätigkeit der Arbeitsagenturen gemacht. Sie sprachen ihren Dank für diese Maßnahmen aus. Besonders die nicht rückzahlbaren Zuschüsse haben vielen Betrieben dabei geholfen, die schwierigste Zeit zu überleben. Wichtig ist nun für viele Betriebe die komplette Öffnung des Landes für Touristen.

Hinsichtlich der Neuauflage bzw. Verlängerung von Maßnahmen rückt das Thema Mehrwertsteuer nach vorn. Die Absenkung der Mehrwertsteuer für ein halbes Jahr wird als nicht zielführend bis hin zu einem „chaotischen Aktionismus“ eingeschätzt. Zusätzliche Kosten für Steuerberater und Kassenprogrammierer sind notwendig. Es bestehen massive Zweifel daran, dass durch diese Maßnahme die Kaufbereitschaft bei regionalen Anbietern erhöht wird. Vorgeschlagen werden Programme zur Unterstützung der regionalen Angebote. Ebenso spricht sich die Unternehmerschaft für eine Unterstützung der Gastrobranche und des Eventgeschäftes aus. Möglichst bald sollten Veranstaltungen mit bis zu 500 Personen in Räumen und bis zu 1.000 Personen im Freien unter effektiven Hygieneregeln wieder zugelassen werden. Als notwendig wird auch die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes genannt, da die Folgen der Krise innerhalb von 12 Monaten nicht überwunden sein werden. Andersfalls sind Entlassungen die Folge.

Positiv für viele Beteiligte war der notwendige Umstieg auf verwaltungstechnische und andere Verfahren und Termine auf digitale Wege (u.a. auch Zoll, Veterinärämter). Dies sollte - überall wo möglich - in geeigneter Weise beibehalten werden. Dafür ist Unterstützung im digitalen Bereich hilfreich.

Wünschenswert ist die Fortsetzung der Öffnung der Stunden und Wochenendarbeit, da noch nicht alle Lieferwege stabil sind.

Hilfen sollten nicht vorrangig in große Konzerne fließen, die Wirtschaft in MV lebt von KMU und Kleinstbetrieben. Der Mittelstand wird in der Folge weiter ausgedünnt, wenn Betriebe unverschuldet in die Krise geraten sind und allein gelassen werden.

**Der AMV bündelt alle relevanten Informationen unsere Branche betreffend auf unserer Homepage [www.mv-ernaehrung.de](http://www.mv-ernaehrung.de).**

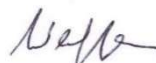
Bleiben Sie gesund!

Ihr



Tobias Blömer  
Vorsitzender

Ihre



Jarste Weuffen  
Geschäftsführerin



Marketinggesellschaft  
der Agrar- und Ernährungswirtschaft  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

[www.mv-ernaehrung.de](http://www.mv-ernaehrung.de)  
[weuffen@mv-ernaehrung.de](mailto:weuffen@mv-ernaehrung.de)